

Die Freiheit in Christus

¹So steht fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft gefangen nehmen. ²Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so nützt euch Christus nichts. ³Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er schuldig ist das ganze Gesetz zu tun. ⁴Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid aus der Gnade gefallen. ⁵Wir aber warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die man hoffen muss. ⁶Denn in Christus Jesus gilt weder die Beschneidung noch das Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist. ⁷Ihr lieft in guter Weise. Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? ⁸Solch Überreden ist nicht von dem, der euch berufen hat. ⁹Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. ¹⁰Ich bin überzeugt für euch in dem HERRN, ihr werdet nicht anders gesinnt sein. Wer euch aber durcheinander bringt, der wird sein Urteil tragen, er sei, wer er wolle. ¹¹Ich aber, liebe Brüder, wenn ich die Beschneidung noch predige, warum leide ich dann Verfolgung? Dann hätte ja das Ärgernis des Kreuzes aufgehört. ¹²Wollte Gott, dass sie ausgerottet werden, die euch verstören!

¹³Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen! Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit dem Fleisch nicht Raum gebt; sondern durch die Liebe diene einer dem andern.

¹⁴Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllt, nämlich: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst." ¹⁵Wenn ihr euch aber untereinander beißt und fresset, so seht zu, dass ihr nicht voneinander aufgezehrt werdet.

Leben durch den Geist

¹⁶Ich sage aber: Lebt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. ¹⁷Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist, und der Geist gegen das Fleisch; dieselben sind gegeneinander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt. ¹⁸Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. ¹⁹Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, Unreinheit, Unzucht, ²⁰Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, ²¹Neid, Saufen, Fressen und dergleichen, von denen ich euch vorausgesagt habe und noch einmal voraussage, dass, die solches tun, das Reich Gottes nicht erben werden. ²²Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. ²³Gegen solche ist das Gesetz nicht. ²⁴Welche aber Christus angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden. ²⁵Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. ²⁶Lasst uns nicht dem Ehrgeiz verfallen, einander herauszufordern und zu beneiden.